Tugend wird überall geehrt, das Geschlecht der Eltern ist ohne Nutzen: den Vischnu verehren die Menschen, den Vasudeva nicht. Sch.

857. Nag. Nîti Çl. 150:

Der Tugendhafte freut sich der Tugend, der Tugendlose wird durch Tugend nicht erfreut: die Biene kommt aus dem Walde zur Wasserrose, der Frosch aber nicht, obgleich er zusammen wohnt.

VAR. Cl. 4:

Der Tugendhafte freut sich der Tugend, der Tugendlose freut sich der Tugend nicht: des Waldes Biene freut sich an der Wasserrose des Sees, der Frosch, obwohl zusammenwohnend, thut es nicht.

Saskja Pandita IV, Cl. 14 (= Spr. 68 Calc. u. 34 Fouc.):

Während sich der Tugendhafte an der Tugend erfreut, thun es die Tugendlosen nicht: während die Biene sich an der Blume erfreut, thut es die Bremse nicht.

858. a. Lies स्पृक्तािय:.

873. Auch MBn. 5, 7074. Im ÇKDn. u. परित्याम wird dieser Spruch ein मतस्यमूक्त genennt. An beiden Orten d. परित्यामा विद्योपते.

875. Mas. II, Çl. 11:

Geheimen Beischlaf, Begierde, das Nisten zu rechter Zeit, Wachsamkeit und Misstrauen, diese fünf Dinge lerne man von der Krähe. Sch.

876. Vgl. Spruch 1208 und Pankat. I, 335.

902. Lies in der Uebersetzung da zeigte er sich gleichgültig gegen ihre Gunst st. da verzweiselte er an ihrer Aussöhnung.